

Liebevolle Kinderzeit e.V.
Vitalisstraße 293
50933 Köln

Tel.: 02234-98171410
E-Mail: vorstand@liebevolle-kinderzeit.de

Liebevolle Kinderzeit e.V.

Konzeption



Gemeinsam glücklich groß werden.

Inhaltsverzeichnis

RAHMENBEDINGUNGEN.....	3
ÖFFNUNGSZEITEN.....	3
RÄUMLICHKEITEN.....	3
TEAM.....	4
DER GRUPPENALLTAG.....	4
ERZIEHUNG.....	5
BILDUNG.....	5
UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS VOM KIND.....	7
BETREUERINNEN.....	8
DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT.....	8
ELTERNARBEIT.....	10
KOOPERATION.....	10

RAHMENBEDINGUNGEN

Die „Liebevolle Kinderzeit“ e. V. ist eine eingruppige Tageseinrichtung für Kinder. Sie wurde im Jahre 2007 von C. Dahl (Leitung) und Dr. W. Fey gegründet und besteht aus einer Gruppe von zehn Kindern im Alter von eins bis drei Jahren. Das Betreuungsangebot entstand im Rahmen der Entwicklungsphase des Familienzentrums der katholischen Kirchengemeinde St. Pankratius. Die bestehenden katholischen Kindertagesstätten stehen in enger Kooperation mit der Tageseinrichtung für Kinder.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Einrichtung ist an den Tagen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8.15 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Eine kontinuierliche Betreuung ist gewährleistet. Lediglich drei Wochen schließt die Einrichtung in den Sommerferien. Die Schließungszeiten werden den Eltern mindestens ein halbes Jahr vorher mitgeteilt.

RÄUMLICHKEITEN

Die Räumlichkeiten der „Liebevollen Kinderzeit“ erstrecken sich auf ca. 140 Quadratmeter. Neben dem eigentlichen Gruppenraum, einem Mitarbeiterraum, einer Küche, einer Kindertoilette sowie einem Wickelraum, umfasst die Einrichtung einen Schlafraum sowie einen Bewegungsraum. Im Hauptgruppenraum befindet sich eine Puppen-Kochecke, ein Bauteppich, eine Kuschelecke sowie ein Lesebereich. Zudem kann der Außenbereich der kath. Kindertagesstätte St. Vitalis mitgenutzt werden. Dieser große Spielplatz ist mit altersgerechten Spielgeräten wie Rutsche, Nestschaukel und Sandkästen ausgestattet.

TEAM

Die Kinder werden von pädagogischem Fachpersonal betreut. Das Team besteht aus kontinuierlichen Bezugspersonen. Die Leitung ist Diplom-Sozialpädagogin, des weiteren gibt es eine Diplom-Heilpädagogin, einer Psychologin sowie eine „Fachkraft für Kinder unter drei Jahre“. An einem Tag in der Woche wird das Team durch eine Kollegin unterstützt, die eine jahreszeitenorientierte Projektarbeit für die Kinder anbietet.

DER GRUPPENALLTAG

Die Kinder werden von ihren Eltern morgens ab 8.15 Uhr in die Einrichtung gebracht. Bei der Übergabe des Kindes erfolgt grundsätzlich ein kurzes Gespräch, um sich über die augenblickliche Situation des Kindes auszutauschen. Jedes Kind wird persönlich und liebevoll begrüßt. Eine Betreuungsperson begleitet das Kind und die jeweiligen Eltern zur Tür, um diese zu verabschieden.

Während der Bringphase findet immer ein zusätzliches kreatives Angebot wie Malen oder Kneten statt.

Um ca. 9.30 Uhr wird gemeinsam gefrühstückt. Dies wird von einer Mitarbeiterin vorbereitet. Den Kindern wird ein abwechslungsreiches, gesundes Frühstück angeboten. Dazu kommen Obst und Gemüse aus biologischem Anbau. Neben Brot/Brötchen, Käse und verschiedenen Brotaufstrichen gibt es manchmal noch Marmelade, Honig oder Wurst. Getränke wie Wasser und Tee stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung.

Nach dem Frühstück spielen die Kinder frei. Zu dieser Zeit arbeiten wir zudem an Projekten mit den Kindern, gehen in die Turnhalle oder nutzen das Außengelände.

Gegen 12.00 Uhr waschen wir mit den Kindern gemeinsam die Hände und jedes Kind bekommt nochmal eine neue Windel.

Das Mittagessen findet im Zeitraum von 12.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt und wird vom Catering-Service „apetito“ angeliefert. Danach waschen sich noch einmal alle Kinder die Hände und anschließend werden sie zum Schlafen vorbereitet und hingelegt. Nach 1,5 Stunden Schlafzeit bekommen die Kinder, bevor sie abgeholt werden, noch etwas zu Trinken und Obst von den Betreuerinnen.

ERZIEHUNG

Jedes Kind ist ein Individuum und wird von uns in seiner Einzigartigkeit gesehen und angenommen. Wir helfen den Kindern ihre persönliche Identität zu erfahren und sich zu entfalten. Auch die Entwicklung der Konfliktfähigkeit ist ein wichtiger pädagogischer Schwerpunkt in der Erziehungsarbeit. Hierbei werden die Kinder von den Erzieherinnen gestärkt, um selbstständig ihre eigenen Forderungen durchsetzen zu lernen, aber auch Grenzen zu erleben.

Der Gruppenalltag ist durch Regelmäßigkeit, Rituale und stetige Handlungsabläufe gekennzeichnet, um den Kindern Sicherheit und Orientierung zu geben.

Den Kinder wird mit großem Respekt und Wertschätzung von Seiten der Erzieherinnen begegnet. Sie sollen sich gut behütet und sicher fühlen, um sich in ihrer Persönlichkeit entfalten zu können.

BILDUNG

Die Kinder werden durch verschiedenste Aufgaben und Projektarbeiten in ihren Sinnen und Fähigkeiten geschult. Ihr Entwicklungs- und Erkundungsdrang soll hierbei gesehen und unterstützt werden.

Zusätzlich zu unserer täglichen Arbeit bieten wir zweimal wöchentlich ein individuelles Angebot an. In einem Angebot werden die Kinder jahreszeitenorientiert mit bestimmten Materialien und Themen konfrontiert. In dem zweiten Projekt werden die Kinder in ihren Sinnen sensibilisiert.

Die Pädagoginnen sind für die Kinder immer präsent und ansprechbar, um jederzeit Hilfestellungen leisten zu können. Die vorbereitete Umgebung und die adäquate Materialauswahl unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes der Kinder unter drei Jahren hat hierbei für uns höchste Priorität.

Die Gestaltung von pädagogisch-didaktischen Situationen wird in erster Linie durch die Spielpädagogik geprägt, doch auch Angebote zur musisch-kreativen Entwicklung und Förderung sind fester Bestandteil des Konzeptes.

Die Angebote mit individuellen Materialien wecken und schulen die Sinne der Kinder. Wir zusätzlich bieten drei Projektarbeiten in unserer Arbeit an.

PROJEKTARBEIT

Basteln rund um die Jahreszeiten

In diesem Projekt wird den Kindern die Möglichkeiten gegeben die Jahreszeiten und deren Besonderheiten auf verschiedenste Weise kennen zu lernen. Den Kindern stehen zahlreiche Natur- und Alltagsmaterialien zur Verfügung mit denen gemeinsam gebastelt wird. Jedes Kind wird hier ganz individuell gesehen, da die Gruppengröße in dieser Projektarbeit bewußt sehr klein gewählt ist. Die gemeinsamen Aktionen werden mit passenden Liedern unterstützt sowie entsprechenden Bilderbuchbetrachtungen.

Kunstprojekt

Mit dem Kunstprojekt soll den kleinen Kindern ein Raum gegeben werden die Eigenschaften und Besonderheiten von Farbe, Form und Bewegung durch selbständiges und freies Experimentieren zu entdecken. Dafür stehen unterschiedliche bekannte und unbekannte Farb- und Bildträger (wie großformatige Papiere, dicke und dünne Pinsel,

Wachs- und Ölkreiden, flüssige Farben) zur Verfügung. Mit der Verbindung von zwei wichtigen Ausdrucksmitteln und Bedürfnissen - der Bewegung und dem Malen - wird den Kindern die Möglichkeit gegeben die eigenen zeichnerischen und malerischen Erfahrungen zu vertiefen und kreative Ressourcen zu entdecken.

Sinneswahrnehmung

Das Bedürfnis von Kindern nach motorischen und taktilen Erfahrungen ist in diesem Alter von ganz besonderer Wichtigkeit. Ziel dieser Projektarbeit ist es daher Raum zu schaffen, in denen die Kinder in kleinen Gruppen möglichst vielfältige und sinnliche Erfahrungen machen können, unabhängig von Alter und vom „Können“. Die Kleingruppen von maximal vier Kindern sind dabei auch Rückzugsmöglichkeit, die besonders zurückhaltenden Kindern neue Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Hierbei wird nichts angeboten, das die Kinder nicht selbstständig tun können. Die Kinder sollen die Materialien (Sand, Wasser, Erbsen, Linsen...) auf ihre eigene Art erkunden und erleben dürfen, es gibt so wenig Regeln wie möglich. So entstehen rein prozessorientierte Angebote, in denen es nur um „die Freude am Tun“ geht.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS VOM KIND

Die Begleitung und Unterstützung der Kinder in ihrer Einzigartigkeit und die Akzeptanz ihrer individuellen Stärken und Schwächen, ist unsere grundlegende Haltung.

In dem Bewusstsein, dass sich jedes Kind individuell entwickelt, kann es seine Grenzen kennenlernen. Einzigartig zu sein, heißt für uns verschieden sein zu dürfen.

Wir vertreten die Meinung, dass alle Kinder die gleichen Rechte haben. Selbstverständliche Rechte sind in den verschiedensten Bereichen zu sehen:

- Junge Kinder haben einen besonders hohen und natürlichen Bewegungsdrang. Dieser wird durch unsere Räumlichkeiten unterstützt, die vom Kind je nach Bedarf genutzt werden können.
- Kinder machen in ihrem Entdeckungsdrang wichtige Lebenserfahrungen. Sie wollen ihre Welt verstehen und kennenlernen. Hierbei unterstützen wir die Kinder.
- Kinder haben ein Recht auf Zeit und Emotionen. Sie wollen ihre Fähigkeiten in ihrem eigenen Tempo entfalten können. Dafür lassen wir jedem Kind den nötigen Raum. Kinder dürfen alle Arten von Emotionen zeigen. Sie machen in der Gruppe neue Erfahrungen mit Kindern ihres Alters und lernen so neue Grenzen kennen. Sie dürfen selbstverständlich mit den Erzieherinnen kuscheln, wenn sie es wollen.

BETREUERINNEN

Kinder brauchen kontinuierliche Bezugspersonen. Eine gute Eingewöhnung ist von besonderer Wichtigkeit. Während dieser Phase bauen die Betreuerinnen ein Vertrauensverhältnis zu den Eltern auf, damit die Kinder loslassen und sich den anderen Kindern und Betreuungspersonen vertrauensvoll zuwenden können.

Der wichtigste Aspekt im Umgang mit den Kindern ist für uns, den Kindern emotionale Sicherheit zu geben. Mit liebevoller Geduld und Einfühlungsvermögen begleiten wir die Kinder.

Die Zusammenarbeit und der ständige Austausch mit den Eltern ist von äußerster Wichtigkeit.

DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Ein wesentlicher Aspekt in der Entwicklung ist die schnelle frühkindliche Entwicklung der Motorik. Die Bewegung ist eine besonders wichtige Grundlage der Wahrnehmung und der kognitiven Entwicklung. In

der Bewegung lernen die Kinder sich, ihren Körper und ihre Mitmenschen kennen. Die Kinder bekommen im Gruppenalltag viele Möglichkeiten zu rennen, toben, hüpfen, klettern und tanzen.

Genau wie die Bewegung ist das Sprechen von besonderer Bedeutung. Kinder haben das Bedürfnis, ihre Mitmenschen zu verstehen und Sprache anzuwenden. Kinder suchen Zuwendung und Bestätigung in ihren Versuchen, sich verbal zu äußern. Wir geben im Alltag den Kindern viele Möglichkeiten, Sprache auszuprobieren. Mit hoher Aufmerksamkeit suchen wir das Gespräch mit den jungen Kindern und lassen jedem Kind die Zeit, die es braucht, um sich auszudrücken. Durch Bilderbuchbetrachtungen und gemeinsame Singspiele können wir die kindliche Sprachentwicklung zusätzlich unterstützen und fördern.

Bewegung und sprechen lernen sind die wichtigsten Voraussetzungen der kindlichen Selbstständigkeit. Wir geben den Kindern den Raum und die Zeit, ihre Fertigkeiten spielerisch zu entwickeln und begleiten und motivieren sie in ihrem Handeln. Wenn Kinder miteinander spielen, lernen sie, Kontakt aufzunehmen und Bindungen herzustellen. Anfänglich spielen sie nebeneinander, hierbei findet meist eine Beobachtung untereinander statt. Kinder wiederholen häufig ihr Spiel und verinnerlichen dabei bestimmte Erfahrungen und Lernprozesse.

In unserer Projektarbeit werden die Gruppen altersgerecht aufgeteilt. Hier wird mit den Kindern gemalt, gebastelt, gewerkt. Die Projekte sind hierbei jahreszeitlich orientiert und die Projektarbeiten der Kinder werden ausgestellt und dokumentiert. Die musikalische Unterstützung ist zudem ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischer Arbeit. Das gemeinsame Singen, Tanzen und Musizieren macht den Kindern nicht nur viel Spaß, sondern fördert die Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit. Das gemeinsame Musizieren findet regelmäßig vor den Mahlzeiten, bei Geburtstagen und situationsbedingt beim Freispiel oder während der Projektarbeit statt.

ELTERNARBEIT

Um eine kontinuierlich gute Zusammenarbeit mit den Eltern zu fördern, finden regelmäßig Gespräche und Elternabende statt. Aber auch gemeinsame Feste haben einen wichtigen Stellenwert in der Einrichtung.

Jedes Jahr findet ein Sommerfest statt. Hier werden die Kinder verabschiedet, die in den Kindergarten gehen, und die begrüßt, die neu dazukommen. Der Anlass wird von den Eltern häufig als willkommene Gelegenheit genutzt, neue Kontakte aufzubauen und zu vertiefen.

Zudem organisiert die Einrichtung jährlich eine Weihnachtsfeier, sowie einen Osterausflug. Mit dem Kindergarten St. Vitalis gibt es einen gemeinsamen Laternenumzug zu St. Martin.

KOOPERATION

Wir haben einen sehr engen Austausch mit der katholischen Kindertagesstätte St. Vitalis. Die Leitung nimmt regelmäßig an den Teamsitzungen teil, um eine enge Zusammenarbeit zu erreichen und zudem halten wir Kontakt zu den drei weiteren Kindertagesstätten der katholischen Kirchengemeinde St. Pankratius.